



Pressedienst

12. Februar 2020

85/2020 **Red Hand Day 2020: Zeichen setzen gegen den Einsatz von Kindersoldaten**

86/2020 **Freie Parzellen im Internationalen Bürgergarten Habinghorst**

87/2020 Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
„One Billion Rising“: Schläge statt Blumen zum Valentinstag





12. Februar 2020

85/2020

Red Hand Day 2020: Zeichen setzen gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Seit über 15 Jahren setzt sich die internationale Aktion „Red Hand Day“ für die Abschaffung von Kindersoldaten weltweit ein. 250.000 Kinder werden immer noch als Soldaten in regulären Armeen oder Rebellen Gruppen eingesetzt. Auch das Kinder- und Jugendparlament Castrop-Rauxel unterstützt in jedem Jahr diese Aktion, klärt an Schulen über die Kinderrechte auf und sammelt als Zeichen gegen den Einsatz von Kindern im Krieg rote Handabdrücke.

Kurz vor dem internationalen Red Hand Day informierte Bianca Ploch, Koordinatorin des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa), zusammen mit Leonie Singer vom KiJuPa Castrop-Rauxel und Ulrike Wolowski-Hassel, Koordinatorin der Frühen Hilfen, am Dienstag (11.2.) in der Grundschule „Alter Garten“ Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen über ihre Rechte. Im Mittelpunkt stand dabei Artikel 38 der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, der den Schutz von Kindern bei bewaffneten Konflikten fordert und die Vertragsstaaten dazu verpflichtet Kinder bis zum 15. Lebensjahr nicht als Streitkräfte in bewaffnete Konflikte einzubeziehen. Thematisch für die Kinder aufbereitet, wurde über speziell diesen aber auch andere Artikel der Kinderrechtskonvention diskutiert.





Pressedienst

Seite 2

Die Schüler klebten im Anschluss ihren Händeabdruck aus Pappe auf ein Papier und konnten ihre eigenen Forderungen und Wünsche für Kinder weltweit formulieren: „Alle Kinder sollen eine gute und schöne Heimat haben“ war nur einer der vielen Forderungen der Kinder. Damit die Schüler der Grundschule „Am Garten“ auch später noch ihre Rechte nachlesen können, erhielten alle die Kinderrechtskonvention als kleines Büchlein. Darüber hinaus wurde jedem Kind noch der durch Unicef gestaltete weltweite Kinderrechte-Pass ausgestellt. Dieser bestätigt noch einmal mit einem Stempel der Schule, sowie einem Stempel des Kinder- und Jugendparlaments, dass die Kinder ihre Rechte kennen und diese auch anderen erklären können.





12. Februar 2020

86/2020

Freie Parzellen im Internationalen Bürgergarten Habinghorst

Im Internationalen Bürgergarten im Stadtteil Habinghorst sind drei der begehrten Gartengrundstücke frei geworden. Wer schon lange einen eigenen Garten besitzen möchte und Lust hat, mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen über den Gartenzaun hinweg in Kontakt zu kommen, ist im Bürgergarten an der Römerstraße 57 genau richtig. „Wir suchen Hobbygärtnerinnen und -gärtner, gern auch junge Familien, die im Bürgergarten Gemüse, Obst, Kräuter und Blumen anpflanzen möchten. Außerdem spielen der Gemeinschaftssinn und die Integration verschiedener Kulturen bei uns eine große Rolle“, so Ricardo Magistro, der im Bereich Stadtentwicklung der Verwaltung den Kleingärtnern als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Parzellen im Bürgergarten werden kostenlos von der Stadt Castrop-Rauxel angeboten. Ein Gemeinschaftsgartenhaus, Geräteschuppen, Grill und vieles mehr stehen den Pächtern ebenfalls zur Verfügung.

Seit 2012 existiert der Internationale Bürgergarten Habinghorst, der ein wesentlicher Bestandteil des Förderprogramms Soziale Stadt war und sich seitdem fest ins Stadtbild integriert hat.





Pressedienst

Seite 2

Zwischenzeitlich haben Menschen aus mehr als fünf Nationen eine Parzelle im Garten genutzt und den Ort in eine 1.350 m² große grüne Oase verwandelt. Anmeldungen nimmt Riccardo Magistro vom Bereich Stadtentwicklung entgegen: Tel. 02305 / 106- 2967, Fax 02305 / 106-2897, E-Mail stadtentwicklung@castrop-rauxel.de. Aufgrund der hohen Nachfrage nach den Parzellen wird ggf. eine Warteliste angelegt.





12. Februar 2020

87/2020

Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

„One Billion Rising“: Schläge statt Blumen zum Valentinstag

Weltweit beteiligen sich am Valentinstag, 14. Februar, eine Milliarde Frauen an der Aktion „One Billion Rising“, die sich gegen Gewalt an Frauen einsetzt. Allein in mehr als 130 Städten in Deutschland wird an diesem Tag mit Tanz-Demos und anderen Aktionen auf das Thema aufmerksam gemacht, beispielsweise auch in Herne, in direkter Nachbarschaft zu Castrop-Rauxel. Laut Bundeskriminalamt wurden 2018 140.755 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Davon waren 114.393 Opfer weiblich, 122 Frauen wurden getötet. Die Täter sind zumeist Männer, häufig Ehemänner, Partner, Ex-Partner oder Freunde.

Das Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt an Frauen wird trotz der erschreckend hohen Zahl von Politik und Gesellschaft zu wenig ernst genommen oder verharmlost, so die Veranstalter. Sie fordern u.a. ein angemessenes strafrechtliches Vorgehen, eine verbesserte bundesweite Erhebung von Daten zu Gewalt an Frauen, um das Ausmaß und die Folgen von Häuslicher Gewalt deutlich zu machen und eine angemessene und institutionalisierte Förderung der Hilfsangebote für Opfer Häuslicher Gewalt.





Pressedienst

Seite 2

Das Frauenhaus in Castrop-Rauxel ist per Mail an kontakt@FH-RAUXEL.de zu erreichen. Spenden können an die Sparkasse Vest Recklinghausen, IBAN: DE35 4265 0150 0000 8116 04, gerichtet werden.

Mehr Informationen bietet die Organisation unter:
www.onebillionrising.de

